



AG 3 – Arzneimittelkommission Rettungsdienst Bayern des Rettungsdienstausschuss Bayern

Lieferengpass Tenecteplase (*Metalyse*[®])

Vorhaltung und Beschaffung im bayerischen Rettungsdienst

Die seit geraumer Zeit bestehenden Lieferengpässe im Bereich der Thrombolytika Tenecteplase (*Metalyse*[®]) und Alteplase (*Actilyse*[®]) sind bekannt und wurden, ebenso wie die damit verbundenen Maßnahmen, seitens des Herstellers (*Boehringer Ingelheim*) hinreichend und wiederholt kommuniziert.

Nach Rücksprache mit dem Vertrieb von *Boehringer Ingelheim* (Stand 16.05.2023) ist insbesondere auch das vom *Rettungsdienstausschuss Bayern* zur Vorhaltung empfohlene Präparat Tenecteplase (*Metalyse*[®], siehe Empfehlung „*Notfallmedikamente und Antidota*“) aktuell noch in ausreichendem Umfang verfügbar – wenngleich unter kontrolliert-kontingentierte Bedingungen, um einen Lieferabbruch zu vermeiden. **Vor diesem Hintergrund sollte daher sichergestellt sein, dass Tenecteplase auf den arztbesetzten Rettungsmitteln trotz der bestehenden Schwierigkeiten flächendeckend vorgehalten wird.**

Auf Grund der ausgesprochen heterogenen Beschaffungsstrukturen für Pharmaka im bayerischen Rettungsdienst ist eine zentrale Regelung des Bezugs von Tenecteplase nicht möglich. Wir möchten jedoch darauf hinweisen, dass **die jeweils beauftragten Apotheken** das Präparat unter **Nachweis der Dringlichkeit** („Vorhaltung für den Rettungs-/Notarzteinsatz“) nach wie vor zumindest als Ersatzbeschaffung – d. h. Bestellung nach Verbrauch – beziehen können. Dies gelingt laut Auskunft von *Boehringer Ingelheim* am zuverlässigsten durch **direkte Kontaktaufnahme mit dem zentralen Vertrieb**:

Tel.: (06132) 777 888,

E-Mail: verkaufsservice@boehringer-ingelheim.com

Sollte es diesbezüglich zu Problemen kommen, bitten wir um eine zeitnahe Rückmeldung an medikamente@aelrd-bayern.de.

gez. Dr. med. A.-J. Parsch

Leiter RDA-AG 3 – Arzneimittelkommission Rettungsdienst Bayern